

3.2.3 Die Quadratnotenschrift: Tabellarische Übersicht

In der folgenden Tabelle sind die Notenformen der Quadratnotation zusammengestellt, wie sie in den aus der Restauration hervorgegangenen Büchern vorliegen, mit ihren Namen und der entsprechenden Herleitung; gegebenenfalls ist auch die Notenform des AM und PsM (a) angegeben. Von den Graphien in campo aperto wird jeweils nur eine aus den Handschriftenfamilien von St. Gallen (G) und Laon (L) hinzugefügt. Erst die ausführlichere Darstellung der Neumen kann diese und die zahlreichen weiteren Graphien für ein und dieselbe Tonfolge im einzelnen behandeln. Die äußere rechte Spalte enthält eine kurze Beschreibung der jeweiligen Neume.

A. Einzeltonneume (Einzelnote), alleinstehend über einer Silbe

			G	L	
1	■	Punctum	-	~	

B. Einzelgruppenneumen, die eine nichtunisonische melodische Bewegung angeben

2	▀	Clivis (declivis - geneigt)	∩	∪	zwei Noten, deren zweite tiefer ist
3	▴	Pes (pes - Fuß)	✓	∪	zwei Noten, deren zweite höher ist. Die Neume wird von unten nach oben gesungen.
4	⌒	Porrectus (porrigere - ausstrecken, in die Höhe strecken)	∩	∪	drei Noten, deren zweite die tiefere ist (auch Clivis resupina genannt). Der Anfang des Querstrichs bezeichnet die erste, das Ende die zweite Note
5	⌒	Torculus	∩	∪	drei Noten, deren zweite die höhere ist (auch Pes flexus genannt)
5a	⌒	(torquere - drehen)	∩	∪	
6	⌒	Climacus (griech.: klimax - Leiter, Treppe)	∩	∪	drei oder mehr absteigende Noten
7	⌒	Scandicus (scandere - steigen)	∩	∪	drei oder mehr aufsteigende Noten